

HNA, 4. Jan. 2011

Scheune brannte wohl wegen Böller

Keine Hinweise auf Brandstiftung oder Defekt

GILSA. Die Scheune in Gilsa, die in der Neujahrsnacht niederbrannte, wurde vermutlich durch einen Böller oder eine Silvesterrakete in Brand gesetzt. Das sagte Polizeisprecher Markus Brettschneider auf Anfrage der HNA.

Beim Feuer in der Gilsaer Scheune wurde das Gebäude komplett zerstört, die Feuerwehrleute konnten aber alle Tiere aus den Ställen retten und das Wohnhaus schützen.

Grund für die Annahme sei vor allem die Uhrzeit, zu der der Brand ausbrach: Die Feuerwehren wurden um 0.25 Uhr alarmiert. Eine halbe Stunde, nachdem die ungezählten Kracher, Knaller, Böller und Raketen zum Jahreswechsel gezündet wurden. Zudem habe die Spurensicherung keine Hin-

weise auf Brandstiftung oder einen technischen Defekt gefunden, sagt Brettschneider.

Grundsätzlich sei die Silvesternacht gefährlicher als jede andere Nacht, denn zum Jahreswechsel werde eben überall mit offenem Feuer hantiert, so dass ein viel höheres Brandrisiko bestehe.

Doch stelle die Silvesternacht gleichzeitig auch eine Ausnahme dar: Brandstiftung trete in dieser Nacht selten auf, fast immer handele es sich bei Bränden um ein Unglück. Ein günstiger Zufall war es, dass die Bischhäuser Brandschützer den Jahreswechsel im Feuerwehrgerätehaus feierten: Von dort konnten sie nach der Alarmierung sofort aufbrechen. (bra)

LOKALTEIL